

In diesem Heft schrieben folgende Autorinnen und Autoren

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 12: **Erweiterte Lernformen : was tut die Lehrerin, wenn die Schülerin lernt?**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

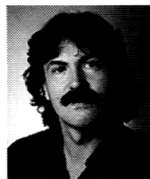
In diesem Heft schreiben folgende

Autorinnen und Autoren



**Andrea
Bertschi-Kaufmann**

lic. phil. I, geboren 1952 in Basel. Studium der Germanistik, Philosophie und Pädagogik in Basel und Zürich. Lehrtätigkeit an der Sekundarstufe I im Kanton Aargau. Seit 1981 Dozentin für Fachdidaktik Deutsch an der Höheren Pädagogischen Lehranstalt (HPL) des Kantons Aargau. Verantwortlich für das seit 1993 laufende Projekt «Leseförderung und Leseentwicklung» (einem gemeinsamen Projekt der Pädagogischen Arbeitsstelle und der HPL des Kantons Aargau). Adresse: HPL, Bildungszentrum, 4800 Zofingen.



Michele Eschelmüller

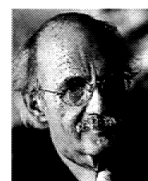
Geboren 1958 in Wettlingen AG. Ausbildung zum Reallehrer und Unterrichtspraxis in Neuenhof AG (ELF-Projektschule). Mehrere Jahre in der Lehrer/innenaus- und -fortbildung tätig. 1992 Ausbildung zum Supervisor IAP. Mitarbeiter der Pädagogischen Arbeitsstelle des Kantons Aargau. Arbeitsschwerpunkt Schulentwicklung (z. B. Projekt Erweiterte Lernformen). Diverse Beratungs- und Fortbildungsaufträge in anderen Kantonen. Adresse: Bachtalstrasse 3, 5408 Ennetbaden.



Peter Geering

Geboren 1942 in Zürich. Mathematikstudium an der ETH in Zürich. Nach dem Diplom Weiterbildung in Psychologie und Didaktik. Seit 1972 Lehrer für Mathematik am Kantonalen Lehrerseminar in Rorschach, seit 1990 auch für Fachdidaktik Mathematik. Mitarbeiter an verschiedenen Schulentwicklungsprojekten. Adresse: Kantonales Lehrerseminar, 9400 Rorschach.

Mit dieser Nummer nimmt die «schweizer schule» ihre Tradition der jährlichen Serie wieder auf. Dieses Jahr hat sich August Flammer bereit erklärt, sich über einige Monate hinweg zu den «Jugendlichen im Spiegel der Wissenschaft» zu äussern. Wir danken August Flammer für seine spannend geschriebenen Beiträge zu diesem brennenden Thema.



August Flammer

Geboren 1938 in Bronschhofen/St. Gallen. Studium des Sekundarlehramts und der Psychologie in Paris, St. Gallen, Zürich und Freiburg/Schweiz. Unterricht auch in der Primarschule, der Sekundarschule, dem Gymnasium und dem Lehrerseminar. Forschungsaufenthalte in Stanford (USA) und Madison/Wisconsin (USA). Dozent resp. Professor an den Universitäten Basel, Freiburg/Schweiz und Bern. Gastprofessor in Zürich, Melbourne, Bergen und Berlin. Verfasser mehrerer Bücher und über hundert wissenschaftlicher Artikel. Adresse: Muesmattstr. 45, 3000 Bern 9.

Was tut die Lehrerin, wenn die Schülerin lernt?

Ich gehe davon aus, dass eine Lehrperson, die in offene Unterrichtsformen mit Wochenplanunterricht, mit Werkstattunterricht oder ähnlichem einsteigt, dies mit einem 5%- oder 10%-Anteil an der gesamten Unterrichtszeit macht.

Michele Eschelmüller, in diesem Heft auf Seite 9